

ADAC

Gardasee

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



Seite
19

Intro

Impressionen 6

*Der Gardasee – Italien von seiner
schönsten Seite*

Auf einen Blick 11

Magazin

Panorama 12

Das sieht nach Urlaub aus!

Beste Reisezeit 18

Frühling, Sommer 18

Herbst, Winter 20

Flora am Gardasee 22

Tierwelt rund um den See 24

So schmeckt's am

Gardasee 26

In aller Munde 29

Einkaufsbummel 30

Das perfekte Souvenir 31

Mit der Familie unterwegs .. 32

Planung ist alles 32

Urlaubskasse 32

Übernachten mit Kindern 33

Ferienenerlebnis ohne Rummel 33

Kinderspaß in Museen 34

Erfrischung im See 35

Leuchtende Augen! 35

Kunstgenuss 36

*Keine Epoche hat den Gardaseeraum
architektonisch so geprägt wie die Gotik*

Gotische Gotteshäuser 37

Altichiero da Zevio 39

So feiert der Gardasee 40

*Historische Ruderregatta Palio delle
Bisse – zwischen Sport und Tradition*

Die berühmtesten

Urlauber 42

*Der See war stets das Ziel von Gebilde-
ten und Gut-Betuchten aus aller Welt*

Gaius Valerius Catullus 42

Johann Wolfgang von Goethe 42

Gabriele d'Annunzio 43

André Heller 43

Gestern und heute 44

Jungsteinzeit rund um den

Gardasee 44

Seite
36Seite
41

Die Anfänge des Tourismus	45
Republik von Salò	46
Am Puls der Zeit	47

Orte, die Geschichte

schrrieben	48
<i>Solferino – Schicksalsort, der zur Grün-</i> <i>dung des Rotens Kreuzes führte</i>	
Internationales Museum des Roten Kreuzes	49

Das bewegt den Gardasee .. 50

<i>Auf Gardasee-Kreuzfahrt mit dem</i> <i>Segelschiff »Siora Veronica«</i>	
Der Lady auf die Finger geschaut	51

ADAC Traumstraße

<i>Entdeckungen am Ostufer</i> <i>und im Hinterland</i>	
Von Malcesine bis Punta di San Vigilio	52
Von Punta di San Vigilio zur Madonna della Corona	53
Von der Madonna della Corona nach Sant'Ambrogio di Valpolicella	54
Von Sant'Ambrogio di Valpolicella nach Costermano	55

Von Costermano nach San Zeno di Montagna	56
Von San Zeno di Montagna nach Malcesine	57
Hotelempfehlungen	57

Im Blickpunkt

Mit Schiffen über die Berge	67
Surfen am Gardasee	68
Monte Baldo	73
Olivenanbau am Gardasee	74
Die Weine des Gardasees	79
Balkon der Liebenden	90
Brot und Spiele – die Arena	94
Carne Salada - eine Trentiner Spezialität	121
Zitronenanbau am See	130
Die Skaliger	149

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Ostufer und Verona 64

1	Torbole	66
2	Malcesine	68
3	Brenzone sul Garda	70
4	Torri del Benaco	71
5	Punta di San Vigilio	74
6	Garda	75
7	Bardolino	77
8	Lazise	80
9	Peschiera del Garda	82
10	Valeggio sul Mincio	84
11	Verona	86
Übernachten		98

Vallagarina und Trento 100

12	Valpolicella	102
13	Vallagarina	103
14	Avio	106
15	Rovereto	107
16	Trento	110
17	Lago di Toblino	115
18	Drena	117
19	Arco	119
Übernachten		122

West- und Südufer 124

20	Riva del Garda	126
21	Limone sul Garda	128
22	Tremosine sul Garda	130
23	Tignale	132
24	Gargnano	133
25	Toscolano-Maderno	135
26	Gardone Riviera	137
27	Salò	139
28	San Felice del Benaco	141



Seite
77



Seite
66

29	Manerba, Moniga und Padenghe	143
30	Desenzano del Garda	144
31	Sirmione	146
Übernachten		150

Das lombardische Hinterland mit Brescia 152

32	San Martino della Battaglia/Solferino	154
33	Lonato del Garda	155
34	Brescia	158

35	Lago d'Idro	162
36	Val di Ledro	165
37	Val di Tenno	166
	Übernachten	169


Service

Gardasee von A–Z	173
-------------------------	-----

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

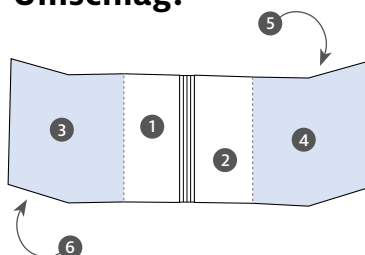
Festivals und Events	177
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192



 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.



Umschlag:



1 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Gardasee Nord:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Gardasee Süd:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

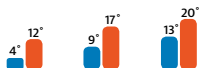
Stadtplan Verona: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Drei Tage am Gardasee: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

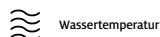
Beste Reisezeit Gardasee

FRÜHLING

März April Mai



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



Im Frühjahr wird das »Land, wo die Zitronen blühen«, seinem Namen gerecht. Die auflebende Natur und die überraschend hohen Temperaturen sind für Wanderer und Radfahrer eine Freude.

Vorweg gesagt: Im Gardasee baden kann man im Frühling meist noch nicht – frühestens ist dies Ende Mai möglich, man sollte allerdings nicht allzu kälteempfindlich sein. Im April betragen die Wassertemperaturen lediglich um die 10°C und steigen erst im Juni auf angenehme 18°C. Eindeutig ist der Frühling aber die beste Reisezeit für Wanderer, Radler und Naturliebhaber allgemein: Im März und April blühen weiß-rosa die Zitronen, hinzu kommen leuchtend gelbe Forsythien und violette Krokusse. Im Parco Giardino Sigurtà (S.84) erstrahlen außerdem Rosen und Tulpen in voller Blütenpracht. Die Lufttemperaturen erreichen 12°C im März und 20°C im Mai – ideal fürs Klettern, Mountainbiken und Trekking. In den Orten haben die Eisdielen spätestens ab Ostern mit dem ersten Schwung an Touristen geöffnet, und Draußen-Sitzen ist problemlos möglich. Auch sonst erwacht das Leben: Ende April findet in Riva das Bike Festival (S.177) statt, und Mitte Mai ist Brescia Start- und Zielpunkt des Oldtimer-Rennens Mille Miglia (S.177). Mit den Temperaturen steigen allerdings auch die Preise an, vor allem rund um Ostern und Pfingsten ist mit einem Preisaufschlag zu rechnen. Frühlings-schnäppchen bei der Hotelübernachtung macht man allenfalls im März noch vor Ostern.



Wenn die ersten zarten Blümchen auf den Almwiesen blühen, ist die ideale Zeit für Wanderungen rund um den Gardasee

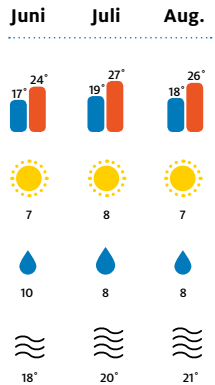


Im Sommer ist der Gardasee ein Bade-, Surf- und Segelparadies

SOMMER

Das Badewetter lässt im Hochsommer die Gardasee-Orte aus allen Nähten platzen. Die beste Balance zwischen Temperaturen und Touristendichte herrscht im Juni und September.

Juni, Juli und August verwöhnen Gardasee-Gäste mit durchschnittlich 24 bis 27° C Luft- und 18 bis 21° C Wassertemperatur. Die Strände sind entsprechend stark frequentiert, und Windsurfer lassen sich in Scharen über das Wasser gleiten. Der August ist, wie überall in Italien, der mit Abstand touristischste und teuerste Monat, da sich zu den ausländischen viele italienische Touristen gesellen. Das gilt insbesondere für »ferragosto«, den 15. August, der den Höhepunkt der italienischen Urlaubssaison darstellt und die gesamte touristische Infrastruktur an ihre Grenzen bringt. Günstiger und weniger voll sind Juni außerhalb der Pfingstferien sowie Anfang bis Mitte September. Für einen Besuch der großen Musikfestivals – Arena Festival in Verona, Festival del Vittoriale in Gardone Riviera, Garda Jazz in Drena, Arco u.a. (S.177) – kommt man allerdings um einen Aufenthalt im Hochsommer nicht herum. Sportler – Wanderer und Mountainbiker – begeben sich im Sommer am besten in höhere und kühlere Gefilde, etwa auf den Monte Baldo oder auf die Hochebenen von Tremosine und Tignale.



Kinder erwünscht!

Sonne und Badespaß, Wandern zu Wasserfällen und Dinosaurier-Spuren, toben und jubeln auf Achterbahnen und Wasserrutschen – dies und noch viel mehr bietet der erlebnisreiche Gardasee und präsentiert sich als besonders familiengerechte Ferienregion im ohnehin schon kinderfreundlichen Italien.

PLANUNG IST ALLES

Vor dem Ferienvergnügen steht eine sorgfältige Planung. Wer nicht an die Schulferien gebunden ist, sollte für seine Urlaubsreise die Monate April bis Juni und September oder Oktober wählen. Im Juli und August treffen Urlauber aus aller Welt auf einheimische Gäste, sind Straßen und Städte überfüllt. Besuche von Vergnügungsparks und sehenswerten Burgen sollten dann vor allem am Wochenende gemieden werden, die Kleinen im Buggy oder an der Hand der Eltern oder Großeltern sehen sonst nur die Röcke und Hosen der anderen Urlauber.

URLAUBSKASSE – DAS SCHONT DEN GELDBEUTEL

Gerade für Familien mit Kindern bietet die Region rund um den Gardasee viel Abwechslung. Alle, die Unterhaltung suchen, finden im Osten bei Lazise eine ganze Reihe erlebnisreicher Themenparks wie Gardaland (S. 80), Canevaworld (S. 81) mit dem

*Kinderattraktion
am See: Themen-
park Gardaland*



größten Aquapark am See, Movie-land (S.81) mit Stunt-Shows, Horror-House und anderen Vergnügungen. Der Besuch solcher Parks ist mit ziemlich hohen Eintrittspreisen (zwischen 30 und 40 €, Kinder unter 1 m frei) verbunden und sollte daher gut organisiert werden. Damit sich der Aufenthalt auch lohnt, sollte die Familie möglichst den ganzen Tag einplanen. Für Verpflegung ist gesorgt. Selbstverpfleger können sparen und finden in den Anlagen auch Picknickplätze. Die Urlaubskasse schonen kann auch, wer nur nachmittags die Schaugeschäfte nutzen will, im Gardaland (14–18 Uhr) zahlen Erwachsene dann nur 21 statt ca. 40 €, Kinder (4–9 J.) nur 24 statt ca. 35 €.



Canevaworld ist der größte Wasserpark am See und ein Muss für kleine Wasserratten

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN – GÜNSTIG UND KINDERFREUNDLICH

In der Nebensaison sind auch die Preise in Hotels und Pensionen viel günstiger, oft bis zur Hälfte. In jedem Fall ist es wichtig, vor der Buchung die Ermäßigungen für die Kids genau zu erfragen. Preisgünstig sind Pensionen und Apartments mit Bed&Breakfast, empfehlenswerte Tipps findet man unter www.bbitalia.it, www.bed-and-breakfast.it sowie www.gardalake.it. Immer beliebter bei Familien werden Ferien auf dem Bauernhof (Agriturismo) oder auf historischen Weingütern, Auskunft bietet etwa www.lago-di-garda.org, Link »Urlaub auf dem Bauernhof«. Zahlreich rund um den Gardasee, hauptsächlich an der Ost- und Südküste, sind Campingplätze, viele mit Kinderanimation, Pool und Zugang zum Badestrand, eine gute Auswahl bietet campingfuehrer.adac.de.

FERIENERLEBNIS OHNE RUMMEL

Erholung von Rummel, Lärm und ständiger Musikberieselung bieten einige zudem auch noch preiswertere Parks, beispielsweise der Parco Giardino Sigurtà bei Valeggio sul Mincio (S.84). Das grüne Erlebnis kann zu Fuß, mit dem Rad, Golfcart oder elektrischem Shuttle-Bus erschlossen werden: ein Rausch von Blumen und zu Tieren geformten Buchsbäumen, viel Spaß für

Entdeckungen am Ostufer und im Hinterland

Die Uferstraße Gardesana ist die übliche Strecke, um die Orte rund um den See zu erkunden – leider auch die meistbefahrene. Abstecher ins Hinterland lohnen sich nicht nur, um dem größten Verkehr zu entgehen, sondern auch, um die Bergdörfer des Monte Baldo, die Weinfelder des Valpolicella sowie die Olivenhaine der Gardasee-Ostseite zu entdecken und Ausblicke von hoch oben auf den See zu genießen.

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ziel: Malcesine

Gesamtlänge: 123 Kilometer

Reine Fahrzeit: 3 Stunden 40 Minuten (Tagestour)

Orte entlang der Route: Malcesine – Punta di San Vigilio – Madonna della Corona – Sant'Ambrogio di Valpolicella – Costermano – San Zeno di Montagna

E1 VON MALCESINE BIS PUNTA DI SAN VIGILIO

(25 km/40 Min.)

Zwischen zwei der schönsten Orte des Ostufers schlängelt sich der Weg direkt am See entlang

Unterwegs passiert man die Burg von Torri del Benaco



Je früher am Morgen man startet, desto freier von Autos und Radlern ist die Gardesana Orientale. Wir folgen ihr Richtung Süden (blaues Schild »Verona«) und haben nach rund 2 km freie Sicht auf den See und die von der Morgensonne beschienenen Felswände am gegenüberliegenden Ufer. Wendet sich der Beifahrer nach rechts um, erblickt er die mit Zypressen dicht bestandene Halbinsel Val di Sogno. Hat man das Ortsschild von Malcesine passiert, lohnt sich ein zweiter Blick nach rechts zu einer kleinen Insel, der Isola del Trimelone. Im Ersten Weltkrieg errichteten die Österreicher auf ihr ein Waffenlager, und bis heute ist das Betreten verboten wegen eventuell zurückgelassener Sprengkörper. Nach einer Weile sehen wir eine Ausbuchtung in den See ragen – es ist Torri del Benaco. Schaut man in Torri beim Passieren des großen



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Parkplatzes rechts über die Schulter, erblickt man die Skaligerburg mit dem Zitronengarten auf der Rückseite (S. 72). Gut 3 km nach Torri befindet sich rechts die Einfahrt zur Punta di San Vigilio (S. 74). Der Parkplatz ist übrigens kostenlos; den eigentlich überbeurteilten Cappuccino auf der Terrasse am Hafenbecken zahlt man deshalb ohne Murren.

Abstecher
In der Burg von Torri del Benaco befindet sich ein sehenswertes Museum (S. 72)

E2 VON PUNTA DI SAN VIGILIO ZUR MADONNA DELLA CORONA

(23 km/40 Min.)

Mit weiten Ausblicken hinauf auf die Monte-Baldo-Ausläufer kommt man durch verträumte Dörfer

Vom Parkplatz der Punta di San Vigilio biegen wir rechts ab. Auf der von Zypressen gesäumten Straße erreichen wir bald Garda und erblicken rechts das mächtige Felsplateau, auf dem einst die Burg des Ortes stand. Costermano ist schnell erreicht, wir heben es uns aber für die Rückfahrt an den See auf. Vereinzelt begleiten nun Weinfelder und Obstplantagen den Weg. In dem verträumten Dorf Caprino Veronese folgt man den blauen Schildern Richtung Spiazzi, darf aber ruhig vorher sein Auto auf dem großen Parkplatz abstellen und sich in der Bar San Marco (www.sanmarcocaprino.it) einen Teller Pasta gönnen. Bei der Weiterfahrt Richtung Spiazzi wird die Landstraße nach einer Weile kurviger und steiler – es geht die Monte-Baldo-Ausläufer hinauf. Ab der Località Castagnara lohnt es, auf der rechten Seite in der Ferne

Abstecher
Wer genügend Zeit hat, parkt in Garda und wandert zur Burg-ruine (S. 76) hinauf (ca. 2 Std. für Hin- und Rückweg)

Das will ich erleben

Zum Sonnenbaden und Schwimmen muss man am Gardasee wohl niemanden auffordern. Dass kulinarische Spezialitäten aus drei Regionen verkostet werden wollen, ist auch kein großes Geheimnis. Dass es aber in dem Gebiet Thermalquellen, Dinosaurierspuren und einen 100 m hohen Wasserfall gibt, ist wohl nicht jedem Urlauber bewusst. Und das ist noch längst nicht alles: Von Naturerlebnissen und Sportangeboten über Museen und Dorfjuwelen bis zu regionaltypischen Einkaufsmöglichkeiten und Abenteuern für Kinder ist für nahezu jeden das Passende dabei.



Beeindruckende Landschaften

Der Gardasee vereint so reizvolle Naturerlebnisse wie die endemische Flora auf dem Monte Baldo, die von steilen Felsen gesäumte Bucht von Riva und die gespenstische Schlucht der Cascata del Varone. Und der Lago di Toblino macht seinem »großen Bruder« Konkurrenz.

- 4 Monte Baldo** 73
Traumhafte Ausblicke auf den See
- 17 Lago di Toblino** 115
Idyllisch gelegener Bergsee im Naturschutzgebiet
- 20 Bucht von Riva del Garda** 126
Steil in den See abfallende Felsen
- 37 Cascata del Varrone im Val di Tenno** 168
100 m hoher Wasserfall



Badespaß

An Dutzenden von Stränden lässt es sich herrlich baden. Manche von ihnen sind jedoch besonders schön, wie die Baia delle Sirene, der Lido Cappuccini und die Strände Spiaggia Sabbioni und Spiaggia dei Pini in Riva.

- 5 Baia delle Sirene an der Punta di San Vigilio** 75
Strand mit Schatten spendenden Olivenbäumen
- 9 Lido Cappuccini in Peschiera del Garda** 83
Kiesstrand mit allen Annehmlichkeiten
- 20 Spiagge Sabbioni und dei Pini in Riva del Garda** 127
Herrliche Liegewiesen und jeglicher Komfort

Sportliche Erkundungen

Aktivurlauber können sich z.B. beim Surfen und Stand-up-Paddeln in Torbole oder am Lago d'Idro austoben, beim Wandern durch den Parco delle Cascate oder beim Fahrradfahren auf dem Basso-Sarca-Radweg.

- 1 Lido Blu in Torbole** 66
Surfcenter mit Kursen und Verleih
- 12 Parco delle Cascate im Valpolicella** 103
Wanderung zwischen Schluchten und Wildbächen
- 18 Radweg Basso Sarca bei Drena** 118
Radeln entlang des Gardasee-Zuflusses
- 35 Surfpoint Lago d'Idro** 164
Surfen, Steh-Paddeln, Klettern und mehr



Entspannung

Trotz überbordendem Freizeitangebot kommt man am Gardasee leicht zur Ruhe – etwa beim Thermalbaden in Lazise oder Sirmione oder beim Schlendern durch die exotische Pflanzenwelt des Parco Arciducale, die schon der österreichische Adel zu schätzen wusste.

- 8 Parco Termale del Garda in Lazise** 82
Thermalbad mit schöner Gartenanlage
- 19 Parco Arciducale in Arco** 120
Park mit adeliger Geschichte
- 31 Terme di Sirmione Aquaria** 149
Heilquelle seit Römerzeiten



Bilderbuchdörfer

Auf den Status des schönsten Dorfs an und um den See gibt es viele Anwärter. Torri del Benaco, Valeggio sul Mincio, Limone und Sirmione sind aber dank ihrer Lage oder ihrer Stadtbilder auf jeden Fall unter den Favoriten.

- 4 Torri del Benaco** 71
Hafenort, umgeben von Olivenhainen
- 10 Valeggio sul Mincio** 84
Dorf, in dem die Zeit stillsteht
- 21 Limone sul Garda** 128
Häuser, eingeklemmt zwischen Berg und See
- 31 Sirmione** 146
Auf einer Landzunge im See



Ostufer und Verona

Bei einer Fahrt am Ostufer des Sees entlang erlebt man die ganze Bandbreite zwischen alpinem und mediterranem Flair



Die Brennerautobahn A22, die durch das Etschtal rechts am Gardasee vorbeiführt, macht das gesamte Ostufer zum leicht zugänglichen Ziel für alle von Norden kommenden Gäste. Unmittelbar am Seeufer führt zudem die Via Gardesana entlang. Während am Nordufer bis ca. zur »Mitte« noch die steilen Felswände des Monte-Baldo-Massivs die Landschaft bestimmen, wird die Atmosphäre Richtung Süden stetig mediterraner – Weinreben und Ölbäume bestimmen das Landschaftsbild. In der südöstlich des Sees gelegenen Stadt Verona kann man sich dann ganz dem Kulturgenuß hingeben oder auf italienisch-elegante Art shoppen.

In diesem Kapitel:

1	Torbole	66
2	Malcesine	68
3	Brenzone sul Garda	70
4	Torri del Benaco	71
5	Punta di San Vigilio	74

6	Garda	75
7	Bardolino	77
8	Lazise	80
9	Peschiera del Garda	82
10	Valeggio sul Mincio	84
11	Verona	86
	Übernachten	98

ADAC Top Tipps:

1 **Castello Scaligero, Malcesine** | Burg |

Die vielleicht schönste der markanten Skaligerburgen am See. Die aus dem 13. Jh. stammende Festungsanlage besticht durch ihre Architektur, den großartigen Ausblick über den See von der Aussichtsplattform des Turms und mehrere Museen. 68

2 **Punta di San Vigilio** | Halbinsel |

Nicht umsonst wurde die Landzunge als der »schönste Ort der Welt« bezeichnet. Die »San-Vigilio-Spitze« schiebt sich 2 km in den See hinein und bietet mit einem Gebäudekomplex aus alter Villa, Locanda und Kirche das perfekte Idyll. 74

3 **Arena di Verona** | Amphitheater |

Das antike Amphitheater ist eine der bekanntesten Freiluftbühnen der Welt und bietet bis heute 22.000 Zuschauern bei Opern und Konzerten Platz. 93

6



11



ADAC Empfehlungen:

1 **Alla Fassa, Brenzone sul Garda** | Restaurant |

Aufgrund der Qualität der schnörkellosen Küche womöglich das beste Fischrestaurant am Gardasee. 70

2 **Cantina ZF4, Lazise** | Vinothek |

Weinhandlung einer Winzerfamilie mit Probierkeller aus dem 13. Jh. mitten im Stadtzentrum. 80

3 **Valeggio sul Mincio** | Dorf |

Am Fluss gelegenes Idyll und angeblicher Geburtsort der Tortellini, die man

sehr authentisch in vielen Restaurants genießen kann. 84

4 **Giardino Giusti, Verona** | Park |

Einer der schönsten italienischen Renaissancegärten mit von Zypressen gesäumten Alleen, Steinskulpturen und Brunnen zwischen akkurat gepflegten Hecken. 97

5 **Aktivhotel Santa Lucia, Torbole** | Hotel |

Hotel, das Ausrüstung verleiht und Kurse anbietet für Mountainbiker, Kletterer, Surfer und andere Outdoorsportler. 98

16 Trento

Charmant-gemütlich und voll großer Sehenswürdigkeiten



Die Piazza del Duomo ist in jeder Hinsicht das Zentrum von Trento



Information

■ APT Trento, Piazza Dante 24, 38100
Trento, Tel. 04 61/21 6000, www.discover-trento.it

■ Parken S. 114

Trento mag zwar die Hauptstadt der italienischen Region Trentino-Südtirol sein, die eine wechselvolle österreichisch-italienische Geschichte hinter sich hat. Doch während die Provinz Bozen im Norden der Region stark deutschsprachig geprägt ist, befindet man sich in der südlicheren Provinz Trentino eindeutig in Italien. Das betrifft nicht nur die Sprache (Deutsch spielt im Alltag so gut wie keine Rolle),

sondern vor allem auch das Stadtbild und die fühlbar italienische Lebenslust. Darüber hinaus versammelt Trento eine ganze Reihe von sehenswerten Museen und Kirchen.



Sehenswert

1 **Piazza del Duomo** | Platz |

Nicht nur in geografischer Hinsicht ist die Piazza del Duomo das Herz der Altstadt. Hier trifft man sich oder trinkt den ersten Cappuccino nach Ankunft in der Stadt. Vor allem aber ist sie eine Augenweide dank ihrer Bauwerke. In der Mitte überblickt Neptun auf seinem ausladenden Brunnen, der Fonta-

Plan
S. 113

na del Nettuno, das Geschehen. Überragt wird er freilich vom Glocken- und Uhrturm Torre Civica. Links neben dem Turm zieren zwei mit mythologischen Fresken (16. Jh.) geschmückte Häuser den Platz, die Case Cazuffi-Rella. Schräg gegenüber (links neben dem Restaurant Scigno del Duomo) erblickt man eine ähnlich schön freskierete Fassade, die der Casa Balduini.

2 Cattedrale di San Vigilio

| Dom |



Wahrzeichen der Stadt und

Schauplatz des Konzils von Trient

Der Dom von Trento ist dem Stadt-heiligen Vigilius geweiht, der im 4. Jh. Bischof der Stadt war. Es war ein

anderer Bischof, Friedrich von Wangen, der im 13. Jh. dann aus der vormalig frühchristlichen Kirche den Bau errichten ließ, wie man ihn heute bewundern kann, von kleineren Änderungen in späteren Jahrhunderten einmal abgesehen. So präsentiert sich das Gotteshaus zumindest von außen bis heute vorwiegend romanisch-schlicht. Der dreischiffige Innenraum zeigt dagegen gotische Anklänge – man beachte die hohen Pfeiler, welche die Schiffe trennen sowie das Kreuzrippengewölbe. Beachtung verdienen die Fresken aus dem 13.–15. Jh.; im linken Querschiff sind etwa die Enthauptung Johannes' des Täufers und eine stillende Madonna zu sehen. Eine weitere Madonna befindet sich im linken Teil des Querhauses, die Statue »Madonna der Ertrunkenen«. Ihr legte man einst die in der Etsch Ertrunkenen zur Identifizierung zu Füßen. Nicht zuletzt hat der Dom große Bedeutung als Schauplatz des Konzils von Trient, das im Jahr 1545 hier eröffnet wurde und mit Unterbrechungen bis 1563 in Trento tagte. Statt jedoch wie geplant Katholiken und Protestanten einander wieder näherzubringen, geriet das Konzil vielmehr zum Startschuss für die Gegenreformation.

■ Piazza del Duomo, www.cattedralesanvigilio.it, tgl. 9.30–12.30 und 14.30–18 Uhr

3 Museo Diocesano Tridentino

| Museum |

Von der kirchengeschichtlichen Bedeutung Trentos zeugt das Diözesanmuseum der Stadt, das übrigens auch in Villa Lagarina (S. 104) eine Außen-

stelle hat. Es ist im historischen Palazzo Pretorio neben dem Dom untergebracht. Zu den Glanzlichtern der Ausstellung gehören: Gemälde und Wandteppiche aus der Zeit des Konzils von Trient, der mit kunstvollen Goldschmiedearbeiten bestechende Domschatz sowie Holzsulpturen aus dem 15. und 16. Jh., die seinerzeit Altäre zierten. Lohnenswert ist auch ein Besuch der frühchristlichen Vorgängerkirche des Doms, der Basilica Paleocristiana, die sich noch unter dem Dom befindet und von jenem aus mit der Eintrittskarte des Museums betreten werden kann. Dort ist unter anderem das Grabmal des hl. Vigilius zu sehen.

■ Piazza del Duomo 18, Tel. 0461/234419, www.museodiocesanotridentino.it, Mi–Mo 10–13, 14–18 Uhr, 7 €

4 Palazzo Quetta Alberti-Colico

| Palast |

Die Adelsfamilie Alberti-Colico, die hier vom 17.–19. Jh. residierte, war zwar namensgebend für den Palast; der Bau geht aber bis auf das 14. Jh. zurück. Die farbenprächtigen Fresken wiederum stammen aus dem 15. und frühen 16. Jh. Sie machen mit ihren großenteils abstrakten, verschnörkelten Ornamenten wie auch Adelswappen die Fassade zu einer der schönsten der Stadt.

Via Belenzani 32

5 Palazzo Geremia

| Palast |

Der Adelspalast ist eines der ersten Beispiele von Renaissancearchitektur in Trento. Er wurde Ende des 15. Jh. als Residenz von Giovanni Antonio Pona errichtet, adeliger Spross von Geremia Pona. Sofort fallen zwei Dinge ins Auge: einerseits die prachtvollen Fresken,

die in der obersten Fensterreihe als Scheinarchitektur gestaltet sind und die echten Fenster illusionistisch ergänzen. Andererseits die typisch venezianische Architektur mit von Säulen unterteilten Rundbogenfenstern, die hauptverantwortlich für die Eleganz des Gebäudes ist. Heute sind im Palazzo Geremia Büros der Gemeindeverwaltung untergebracht.

■ Via Belenzani 20

6 Spazio Archeologico Sotteraneo del SAS (SASS)

| Archäologische Stätte |

Tridentum hieß die Stadt unter den Römern. Wie sie genau aussah, weiß man aber erst, seitdem man bei Bauarbeiten auf die Überreste stieß. So lassen sich heute im Trentiner Untergrund bewundern: ein beachtliches Stück des Decumanus (eine der Hauptstraßen der Stadt), Fußböden mit Mosaiken, ein antikes System für die Fußbodenheizung und ein vollkommen erhaltener Brunnen.

■ Piazza Cesare Battisti, Di–So 9.30–13, 14–17.30 Uhr, 2,50 €

7 Castello del Buonconsiglio mit Castelvechio

| Burg |

Trentos Kastell ist das Ergebnis etlicher Bauphasen unterschiedlicher Epochen: Der Kern der Burg rund um den Bergfried (Torre d'Augusto oder auch Mastio genannt) stammt aus dem 12. Jh. Der zweitälteste Teil ist das Castelvechio, das »alte Schloss« (13.–15. Jh.), das den Fürstbischöfen als Wohnsitz diente. Dort befindet sich auch die Loggia Veneziana – der Säulengang ist ein beliebter Aussichtspunkt über die Innenstadt und ein vorzügliches Fotomotiv. Nachdem das Castelvechio

nicht mehr genügte, ließ Bischof Bernhard von Cles, der Vorbereiter des Konzils von Trient, den sogenannten Magno Palazzo prunkvoll ausgestatten: im Treppenhaus mit farbenfrohen Fresken, in der Sala Grande mit einer vergoldeten Decke oder in der Bibliothek mit einer bemalten Kassettendecke, gestaltet vom Maler Dosso Dossi. In der Torre Aquila erwarten dann den Besucher die wertvollsten Kunstwerke der gesamten Anlage: Ein unbekannter Künstler gestaltete im 14. Jh. den »Ciclo dei Mesi«, den Zyklus der Jahreszeiten. Verwunderlich ist, dass diese Freskenmalereien statt biblischen gänzlich weltliche Szenen thematisieren. Dargestellt sind die typischen Vergnügungen des Adels und die Arbeiten des einfachen Volkes in den jeweiligen Monaten. Der Januar etwa zeigt eine ausgelassene Schneeballschlacht der feinen Gesellschaft.

■ Via Bernardo Clesio 5, Tel. 0461/23 37 70, www.buonconsiglio.it, Di–So 10–17 Uhr, 10 €

8 MUSE

| Naturkundemuseum |

Das Museo delle Scienze bietet einen willkommenen Gegenpol zu den historischen Sehenswürdigkeiten der Stadt. In einem hochmodernen Komplex wird die gesamte Naturgeschichte der Erde lebendig. Ein Schwerpunkt liegt auf der alpinen Natur. Um alle sechs Stockwerke zu besichtigen, kann man gut einen ganzen Tag hier verbringen und über Dinosaurierskelette, ausgestopfte Tiere oder ein Biotop mit exotischer Flora und Fauna staunen und in etlichen Experimenten selbst zum Wissenschaftler werden.

■ Corso del Lavoro e della Scienza, Tel. 0461/27 03 11, www.muse.it, Di–Fr 10–18, Sa, So 10–19 Uhr, 10 €





Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-739-9

adac.de/reisefuehrer